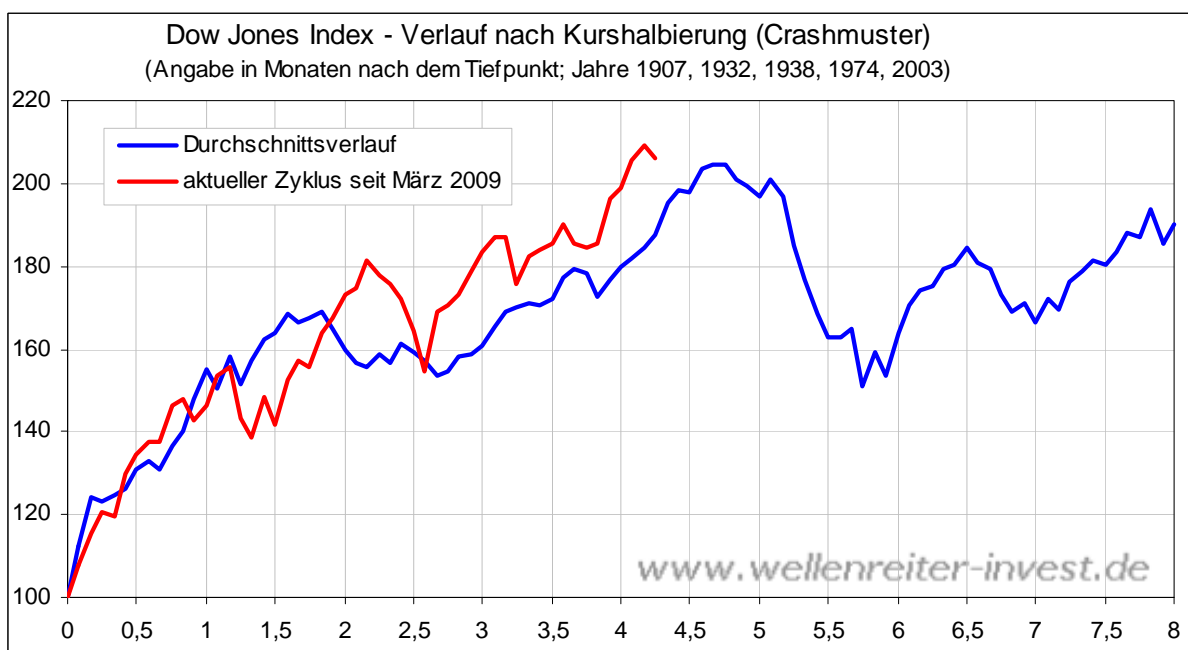


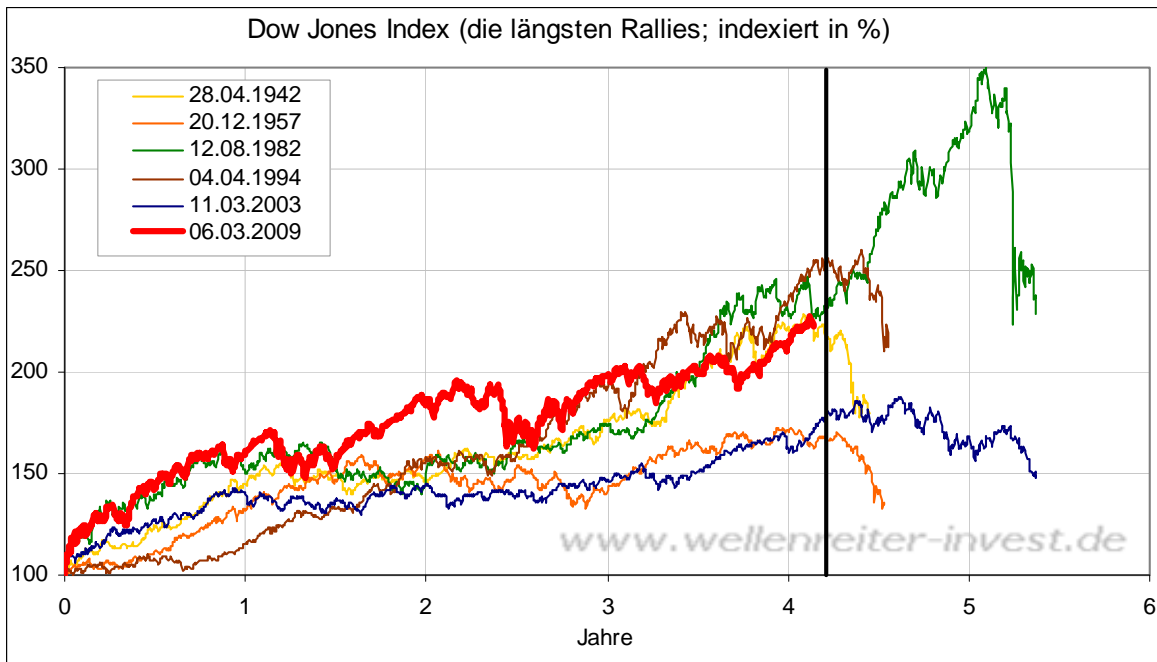
Dienstag, den 23. April 2013

Die laufende Aufwärtsbewegung an den US-Märkten begann im März 2009. In den beiden Jahren zuvor war der Dow Jones Index mehr als 50 Prozent gefallen. Betrachtet man alle Erholungsmuster in den vergangenen 100 Jahren, denen eine satte Abwärtsbewegung von 50% oder mehr vorausging, so erhält man den folgenden Durchschnittsverlauf.



Nach etwa 4 ½ Jahren bildet sich üblicherweise ein Hochpunkt aus. Die aktuelle Rallye läuft seit etwas über 4 Jahren. Man müsste annehmen, dass sich im Sommer 2013 ein Hochpunkt ausbildet.

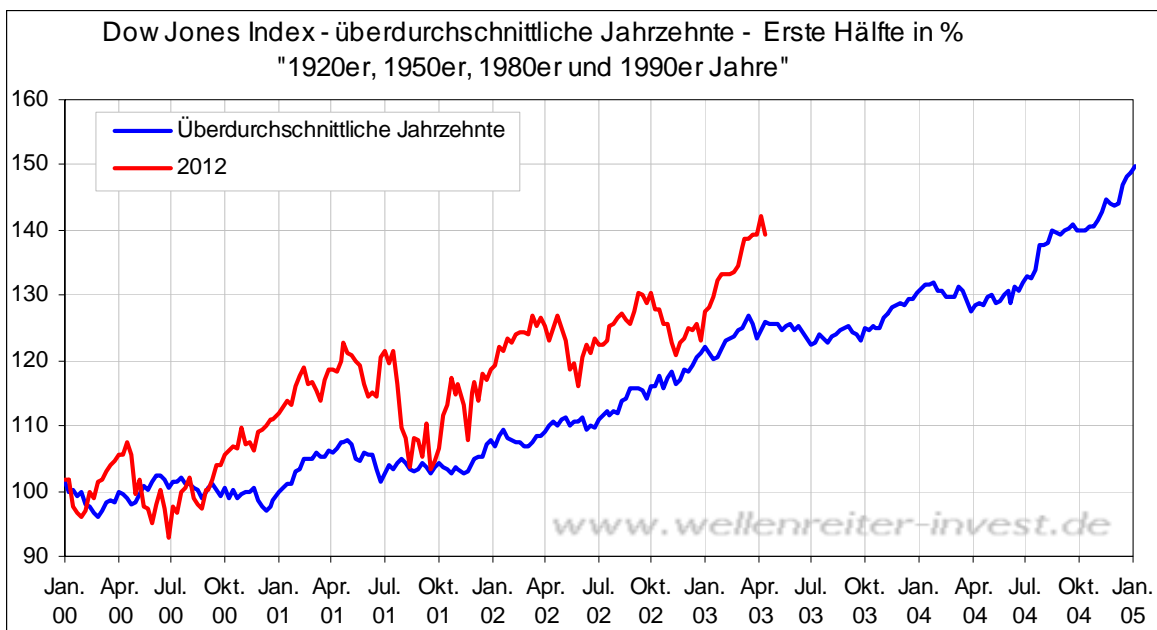
Unterstützung findet diese Betrachtung, wenn man sich die Dauer der Rallies an den US-Märkten anschaut.



Der schwarze vertikale Balken signalisiert die Durchschnittsdauer der längsten Rallies nach dem zweiten Weltkrieg. Lediglich die Rallye von 1982 bis 1987 erreichte eine signifiante längere Dauer als die üblichen 4 ¼ Jahre.

Eine Doppelung zum ersten Chart existiert nur in der Bewegung von 2003 bis 2007.

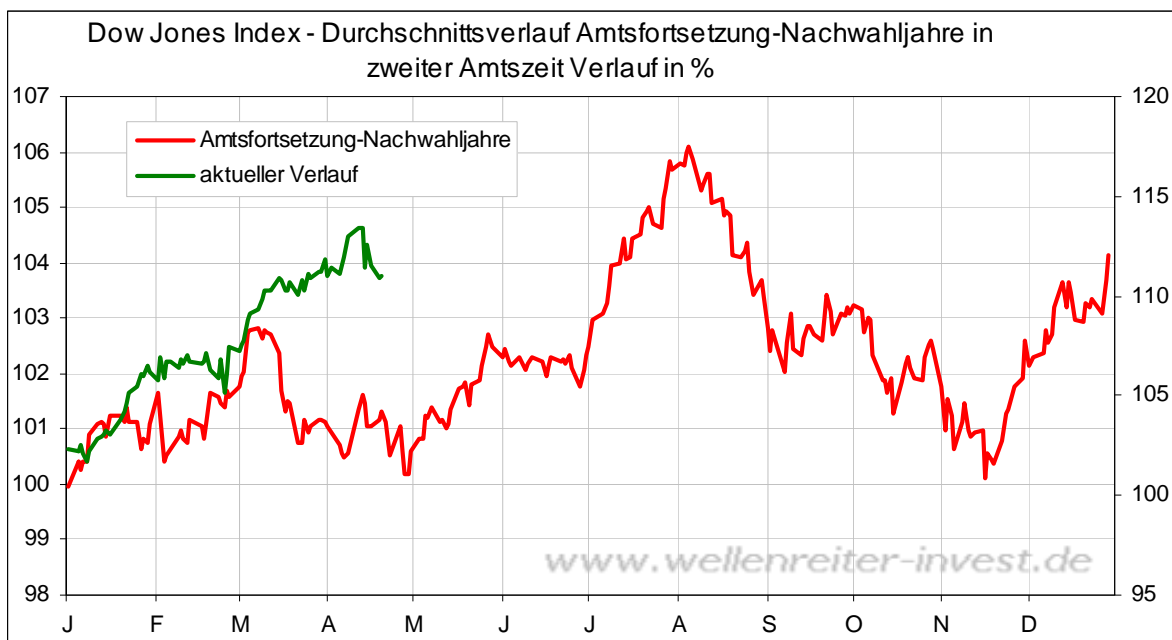
Ein weiterer Blickwinkel ist derjenige des üblichen Dekadenmusters. Man kann Dekadenverläufe in die Kategorien „überdurchschnittlich“ und unterdurchschnittlich“ einteilen. Der Dow performte beispielsweise in der 2000er Dekade unterdurchschnittlich, während er in den 1980er und 1990er Jahren einen überdurchschnittlichen Return erbrachte.



Schaut am auf diese Dekade, so ist der Dow bisher mit einer überdurchschnittlichen Performance „gesegnet“. Aber selbst in solchen Dekaden erfährt die Aufwärtsbewegung in 3er-Jahr üblicherweise zumindest eine Pause (obiger Chart).

Nachwahl- und Zwischenwahljahre sind im Rahmen des US-Präsidentschaftszyklus eher schwächere Jahre. Aktuell befinden wir uns in einem Nachwahljahr. Das Jahr 2014 ist ein Zwischenwahljahr.

Wir zeigen nachfolgend den Durchschnittsverlauf des Dow Jones Index in den Nachwahljahren, die einer Wiederwahl des US-Präsidenten bzw. eines Präsidenten der gleichen Partei folgen.

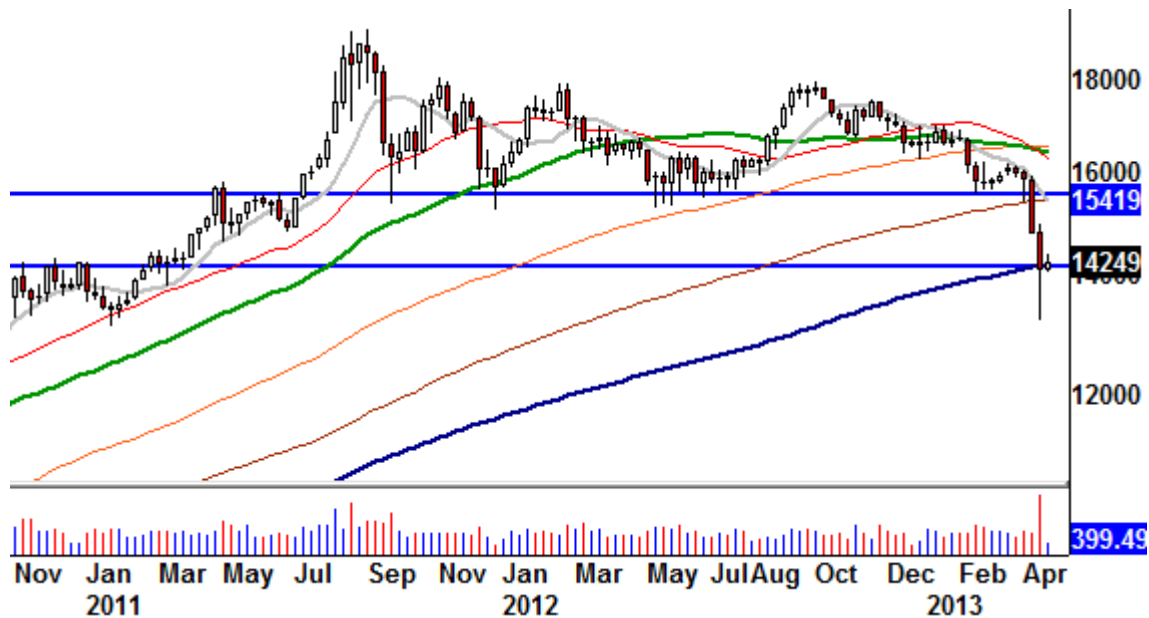


Danach ist der April ein eher schwacher Monat, während die Periode Mai bis Juli eine positive Periode für den Dow Jones Index darstellt.

Fazit: Wir orientieren uns an diesen - bereits in unserem Jahresausblick darstellten - Mustern. Wir nehmen an, dass sich die seit 2009 laufende Aufwärtsbewegung in ihrer letzten Phase befindet. Wir nehmen an, dass es im Herbst zu einer Korrektur kommt, die nicht die Größenordnung von 2008 erreicht, aber zu einem Rückgang von 20% bis 25% vom Top führen kann. Für den Zeitraum Mai bis Juli rechnen wir mit einer Aufwärtsbewegung an den US-Märkten. Diese würde zu neuen Hochs führen. Für den DAX sind wir insofern pessimistischer, als wir es uns nur schwer vorstellen können, dass der DAX den Bereich von 8.000 bis 8.200 Punkten bis zum Sommer überwinden kann. Wir stellen uns nach wie vor eine schwächere Marktphase von Sommer/Herbst 2013 bis zum Sommer/Herbst 2014 vor.

Dem Goldpreis obliegt weiterhin die Aufgabe, die so wichtige Marke von 1.420 US-Dollar zu halten (Hoch von 2010; 4-Jahres-GD).

Gold in US-Dollar Tageschart



Würde er dies schaffen, so wäre im nächsten Schritt das Erreichen der Marke von 1.530 US-Dollar denkbar. Normalerweise allerdings wäre es, wenn der Goldpreis hier scheitern würde und sein Tief vom 16.04. erneut testen würde.

Zu den Märkten.

621 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 376 Mio., das Abwärtsvolumen 230 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 62% vom Gesamtvolumen. 157 neue Hochs standen 42 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.567 Punkten um 20 Zähler höher (0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.563 Punkten um 7 Zähler höher (0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3233,55 Punkten um 27 Punkte (0,9%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 6.051 Punkten.

Größte Gewinner: Papier, Goldminen, Öl-Service; Größte Verlierer: Biotech

Der T-Bond Future endete bei 148,05 Punkten (148,04)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,87 Punkten (82,87).

Crude Öl notiert bei 88,70 (88,00) und US-Erdgas bei 4,23 Dollar (4,39).

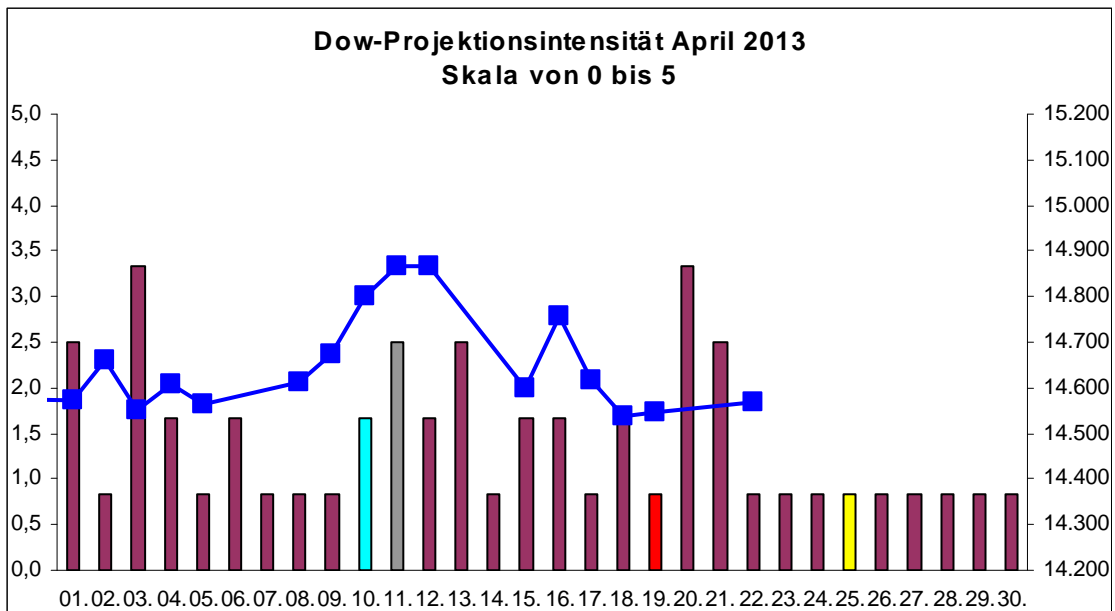
Der Goldpreis notiert bei 1.423 Dollar/Unze (1.407). Gold in Euro liegt bei 1.091.

Silber befindet sich bei 23,11 Dollar (23,23).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,5% auf 272,41 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 104,29 Punkten. Newmont Mining gewann 42 Cent und endete bei 33,40.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,9% auf 14,39 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,13 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,03. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,78. Der ISEE schloss mit 90.

Zeitprojektionstage April: 03., 20., Fed-Protokoll 10.

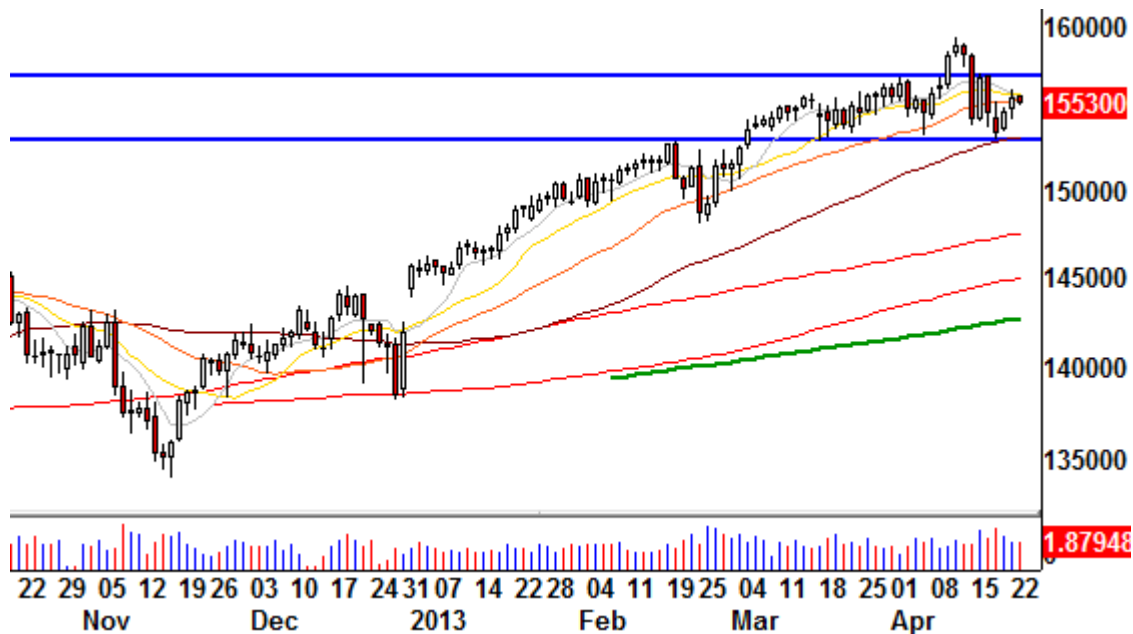


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Der gestrige Handelstag zeigte erneut die Bereitschaft der Marktteilnehmer, intraday fallende Kurse zu Käufen zu nutzen. Der Absicherungsbedarf reduzierte sich etwas, bleibt aber – ausgedrückt durch die Put-Call-Ratio – oberhalb von 1 und damit auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Der S&P 500 Future befindet sich seit sieben Wochen im „Niemandland der Konsolidierung“: Er geht seitwärts.

S&P 500 Future Tageschart



Erst ein Bruch der Marke von 1.530 Punkten im Future würde die Tür zu einer Verschärfung der Korrektur öffnen. Ein Ausbruch über die Marke von 1.570 Punkten würde den Weg nach oben öffnen.

Ideal zum Einstieg wäre ein erneuter 90%-Abwärtstag, gefolgt von einem 90%-Aufwärtstag. So aber ist zu „befürchten“, dass der Weg des „Hochdriftens“ bei niedrigem Volumen (siehe gestriges Niedrigvolumen) für die US-Märkte ein gangbarer Weg auf neue Allzeithochs darstellt. Zu „befürchten“ ist dies deshalb, weil sich im Falle eine niedrigvolumigen Hochdriftens kaum gute Einstiegs-Setups ergeben. In der Endphase einer Topbildung – die sich wie oben beschrieben noch mehrere Monate hinziehen könnte – ist niedriges Handelsvolumen ein typisches Kennzeichen.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Wir gratulieren Ralf Flierl und seinem Team zum 10jährigen **Smart Investor**- Jubiläum! Ohne die frischen Einblicke und Perspektiven des Smart Investor wäre die mediale Finanzwelt ein ganzes Stück ärmer. Alexander Hirsekorn und ich wünschen Dir, lieber Ralf, auch weiterhin viel Erfolg! <http://www.smartinvestor.de/>

Ich erinnere mich an zwei Stücke, dass ich im Smart Investor im Jahr 2004 - ein gutes Jahr nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe - veröffentlichen durfte.

Das eine war „Die Anatomie der Spekulationsblase“

<http://www.goldseiten.de/artikel/457--Die-Anatomie-der-Spekulationsblase.html>

Das andere hieß „Die These Hyperinflation.“

<http://www.goldseiten.de/artikel/384--Die-These-Hyperinflation.html>

Der Wellenreiter befand sich damals ebenfalls in den Anfängen. Die Arbeit an beiden Stücken bedeutete eine wichtige Basisarbeit.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.